

halten könnte – außer: „Ich habe nie Menschenfleisch gegessen.“

Kracht, in Kritiken zu früheren Büchern als Popliterat mit elitärem Ennui abqualifiziert, Kracht, der gern auch provozierend erzählt, dass er im Drogenrausch seinen Porsche mit Champagner gewaschen hat, dieser Christian Kracht hat mit „1979“ einen verstörenden Text geschrieben, der wie ein dunkler Granitblock in der Landschaft unserer Herbstliteratur liegt. Hart, kalt, schön, unbegreiflich, drohend.

Es ist ein lakonischer Roman über den Mangel an Sinn, an weltumspannenden Ideen, es ist die ebenso lakonische Feststellung, dass man mit dem Menschen alles machen kann, ihn sogar unmenschlichem Totalitarismus unterwerfen, weil er geistig zu einem Widerstand überhaupt nicht in der Lage ist.

Alles, was der Ich-Erzähler weiß über Seidenstoffe, gute Schuhe, das Rot in der Renaissance-Malerei, seine Weltläufigkeit, seine Sprachkenntnisse, all das hilft ihm nicht, zu überleben in einer brutalen und unverständlichen Welt, der jede Moral abhanden gekommen ist. Ihm hilft – und das ist ein schwer zu verdauender Brocken für uns ewige Hinterfrager und Erklärer –, ihm hilft nur seine Unwissenheit, seine Unfähigkeit zu fragen. Eben: „eyes wide shut“.

Hinschauen, aber nicht wirklich hineinsehen in Herz, Kopf, Seele, nur so kann er überleben, nur in völliger moralischer Indifferenz, in emotionaler Ergebenheit, im Dulden.

Das hat schon fast wieder etwas von einer Heilslehre, aber die bietet der Erzähler nicht an, die müsste der Leser finden, und der Leser ist einigermmaßen ratlos und sehr fasziniert und zutiefst erschrocken über dieses Buch.

Hier beschreibt einer, der genug Geld hat, um die Welt zu bereisen, der nie nachfragt, woher das Geld kommt und wie die Welt beschaffen ist, einer, dessen Ideen durch Labels abgelöst wurden, was wir auch von Bret Easton Ellis kennen (und auch für Balzac spielten Kleiderfragen eine große Rolle!), hier beschreibt ein wurzelloser und zielloser junger Mann seine Sicht auf die Welt, ohne die Welt zu begreifen.

Er tut das in einfachen, kunstlosen Sätzen, und seine Bildung schimmert überall durch. Unzählige Anspielungen machen das Buch für gründliche Leser zur Fundgrube – das Bündel Geld, das Mavrocordato (Mephisto?) dem Erzähler gibt, liegt in einem Buch von Karl Mannheim, einem Soziologen, der sich mit dem Totalitarismus auseinandergesetzt und seine Kon-

zeption des „totalen Ideologiebegriffs“ in dem Werk „Ideologie und Utopie“ (1929) niedergelegt hat.

Mavrocordato erwähnt seinen Großvater, der an der Schwarzmeerküste einen

## Bestseller

### Belletristik

- 1 (1) Umberto Eco** Baudolino  
Hanser; 49,80 Mark

---

- 2 (2) Elizabeth George**  
Nie sollst du vergessen Blanvalet; 54 Mark

---

- 3 (3) Ken Follett** Das zweite Gedächtnis  
Lübbe; 46 Mark

---

- 4 (5) Catherine Millet** Das sexuelle Leben der Catherine M.  
Goldmann; 42 Mark

---

- 5 (7) Joanne K. Rowling** Harry Potter und der Feuerkelch Carlsen; 44 Mark

---

- 6 (6) Joanne K. Rowling** Harry Potter und der Stein der Weisen  
Carlsen; 28 Mark

---

- 7 (9) John R. R. Tolkien**  
Der Herr der Ringe Klett-Cotta; 63,50 Mark

---

- 8 (10) Joanne K. Rowling** Harry Potter und die Kammer des Schreckens  
Carlsen; 28 Mark

---

- 9 (8) Isabel Allende** Porträt in Sepia  
Suhrkamp; 49,80 Mark

---

- 10 (4) Elke Heidenreich**  
Der Welt den Rücken Hanser; 32 Mark

---

- 11 (12) Joanne K. Rowling** Harry Potter und der Gefangene von Askaban  
Carlsen; 30 Mark

---

- 12 (11) Nicholas Sparks** Weg der Träume  
Heyne; 37,06 Mark

---

- 13 (13) Eoin Colfer** Artemis Fowl  
List; 35,20 Mark

---

- 14 (15) Bernhard Schlink** Selbs Mord  
Diogenes; 39,90 Mark

---

- 15 (17) Donna Leon** Feine Freunde  
Diogenes; 39,90 Mark

---

- 16 (16) Henning Mankell** Der Mann, der lächelte Zsolnay; 39,80 Mark

---

- 17 (14) Paulo Coelho** Der Alchimist  
Diogenes; 32,90 Mark

---

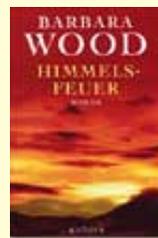
- 18 (–) Barbara Wood** Himmelsfeuer  
Krüger; 44,98 Mark

---

- 19 (20) Sven Regener** Herr Lehmann  
Eichborn; 36 Mark

---

- 20 (18) Ulla Hahn** Das verborgene Wort  
DVA; 49,80 Mark



**Archäologischer Krimi und Zeitreise durch die Geschichte Kaliforniens**